
Datum: 15.09.2026
Gericht: Verfassungsgerichtshof NRW
Spruchkörper: Kammer
Entscheidungsart: Beschluss
Aktenzeichen: VerfGH 110/26.VB-2
ECLI: ECLI:DE:VFGHNRW:2026:0915.VERFGH110.26VB2.00

Rechtskraft: rechtskräftig

Tenor:

Die Verfassungsbeschwerde wird als unzulässig zurückgewiesen, weil die Beschwerdeführerin die Möglichkeit der Verletzung in einem ihrer in der Landesverfassung enthaltenen Rechte nicht hinreichend aufgezeigt hat (vgl. § 18 Abs. 1 Satz 2 Halbs. 1, § 55 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 VerfGHG).

VerfGH 110/26.VB-2	1
<u>Beschluss</u>	2
In dem Verfahren über	3
die Verfassungsbeschwerde	4
der Frau Anke F. H o l l i n d e r b ä u m e r , c/o Diakoniewerk Essen,	5
Lindenallee 55, 45127 Essen,	6
Beschwerdeführerin,	7
wegen Schadensersatzes u. a.	8
hat die 2. Kammer des	9
VERFASSUNGSGERICHTSHOFS FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN	10
	11
	12

am 15. September 2026	
durch	13
den Vizepräsidenten Prof. Dr. Heusch,	14
den Richter Dr. Gilberg und	15
den Richter Prof. Dr. Wieland	16
gemäß § 58 Abs. 2 und § 59 Abs. 2 VerfGHG	17
einstimmig beschlossen:	18
Die Verfassungsbeschwerde wird als unzulässig zurückgewiesen, weil die Beschwerdeführerin die Möglichkeit der Verletzung in einem ihrer in der	19
Landesverfassung enthaltenen Rechte nicht hinreichend aufgezeigt hat (vgl. § 18 Abs. 1 Satz 2 Halbs. 1, § 55 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 VerfGHG).	20
Prof. Dr. Heusch Dr. Gilberg Prof. Dr. Wieland	21